

**DIE
PREUSSISCHE EXPEDITION**

NACH

OST-ASIEN.

NACH AMTLICHEN QUELLEN.

ZOOLOGISCHER THEIL.

ERSTER BAND.

**ALLGEMEINES UND WIRBELTHIERE.
MIT XV TAFELN.**

BEARBEITET VON PROF. DR. EDUARD v. MARTENS.



BERLIN MDCCCLXXVI.

**VERLAG DER KÖNIGLICHEN GEHEIMEN OBER-HOFBUCHDRUCKEREI
(R. v. DECKER).**

206. d. 15^r

sie zu sehen. Dem englischen Consul, Sir Robert Schomburgk, war eine neue Art derselben gebracht worden, aber zur Zeit unserer Anwesenheit nur erst das Weibchen; dieselbe ist unterdessen als *Diardigallus Crawfordii* Gray beschrieben worden, eine Verwandte des 40 Jahre früher vom französischen Reisenden Diard in Cochinchina entdeckten *Gallus Diardi*.*) In Käfigen bei den Eingeborenen sah ich öfters den javanischen beo, *Gracula religiosa* L., Turteltauben, *Columba tigrina* Tem. und *striata* L. und den weissgetüpfelten Bengali, *Estrela amandava* L. Letzterer ist wahrscheinlich der von Pallegoix Colibri genannte Vogel, der in Siam hochgeschätzt und ein Ausfuhrartikel sei. Nach demselben gehen auch die schönen blauen Bälge der Eisvögel, siamesisch pik nok katen, als Handelsartikel nach China zu Kleiderverzierungen, das Hundert zu dreibis fünfhundert Francs; hiezu fange man die Vögel, indem man einen lebenden am Ufer in einem Käfig aufstelle, auf dessen Stimme andere eifersüchtig herbeieilen und mit den bereit gehaltenen Netzen berückt werden. Pfauen und Papageien (*Palaeornis*) sollen im Innern des Landes leben; wir sahen keine derselben. Die Menge der Webervögel bei der alten Hauptstadt Ayutia wird schon von ältern Besuchern erwähnt.')

6. Wilde Säugethiere.

Unter den vierfüssigen Thieren spielt selbstverständlich der Elephant, siamesisch tshang, die Hauptrolle. Im Innern soll er noch häufig sein; in Bangkok besitzt meines Wissens nur der König Elephanten, wir sahen deren mehrere in den königlichen Ställen, sie wurden regelmässig des Abends an den Fluss in die Schwemme geritten. Nur wenige hatten grosse Zähne. Da hier noch aller Verkehr zu Wasser geschieht, so haben sie wenig zu thun und scheinen mehr nur der Pracht wegen gehalten zu werden. Weiter aufwärts, im unebenen Land, sind sie das hauptsächlichste Transportmittel für Reisende und Lasten. Der sogenannte weisse Elephant, in einer eigenen Abtheilung des königlichen Palastes gehalten, war ein junges Thier von merklich hellerer Farbe als die andern, aber immer noch mittelgrau. (Vgl. Reisebericht IV., S. 275.) Zu seiner Unterhaltung sind ihm ein paar Meerkatzen beigegeben; im Allgemeinen führt er aber ein einsames langweiliges Leben, und ist daher auch oft verdriesslich gestimmt. Die Hauptmasse seiner Nahrung besteht, wie bei den andern Elephanten, in Gras oder Heu; Gras

für die königlichen Elephanten zu schneiden, ist ein wesentlicher Theil des täglichen Hofdienstes, wozu öfters degradirte höhere Beamte verurtheilt werden sollen.

Der Naturforscher der Crawford'schen Expedition nach Siam, Dr. Finlayson, machte darauf aufmerksam, dass sich so vielerlei weisse Thiere in Siam finden. Die ihm aufgestossenen Fälle vertheilen sich aber, wie er theilweise selbst wusste, in zwei wesentlich von einander verschiedene Kategorien:

1. Albino's, d. h. abnorm farblose Individuen von Arten, die sonst anders gefärbt sind, hieher der weisse Elephant, die weissen Affen. Ein solcher Albinismus dürfte in Siam nicht häufiger vorkommen als in Europa (weisse Hirsche, Mäuse, Sperlinge, Amseln u. s. f.), aber die Siamesen legen einen eingebildeten Werth darauf, daher werden solche Thiere, wo sie sich finden, gefangen und dem Könige gebracht.
2. Normal weissgefärbte Arten aus Gattungen, deren übrige Arten nicht weiss sind: hieher das weisse Eichhorn, *Sciurus Finlaysoni* Horsf., der weisse Delphin des südchinesischen Meers, *Delphinus Sinensis* Fr. Cuv., plamuthale, Meerschweinfisch, den ich auch wie Osbeck und Finlayson mehrmals in diesen Meeren gesehen, ohne ihn zu genauerer Charakterisirung nahe genug zu bekommen, und die weisse schwarzflüglige Taube der siamesischen Küsteninseln, *Columba (Myristicivora) bicolor* Scopoli = *alba* Gmel. = *litoralis* Tem. Unter den Walthieren ist die weisse Farbe selten und findet sich sonst nur bei den hochnordischen Arten, der Beluga, *Delphinapterus leucas* Pall., und gewissermaassen auch bei dem Narwal, wieder. Unter den Seevögeln ist die weiss- und schwarze Färbung durch alle Zonen häufig (Möven, Albatros und einige Sturmvögel, Phaëthon), und jene Küstentaube kann daher in Färbung wie Lebensart als Stellvertreterin der im indischen Archipel selteneren Möven gelten.

In diese Kategorie der weissen Thiere gehört gewissermaassen auch der halb weiss, halb schwarz gefärbte Tapir, *Tapirus Indicus* Desm., der sowohl auf der Halbinsel Malakka als an der chinesischen Gränze lebt, und von früheren Schriftstellern zuweilen ungenau als Flusspferd (*Hippopotamus*) aufgeführt wurde.

Ein *Rhinoceros*, ret, kommt im Innern vor, seine Haut, in kleine Stücke zerschnitten und stark gekocht, wird gegessen

(Pallegoix), die Hörner sind Ausfuhrartikel. Crawford nennt es ausdrücklich das einhörnige (*Rh. unicornis* L. = *Indicus* Cuv.); nach einer Notiz in den *Proceedings of the zoological society* 1862 pag. 1 scheint aber auch das zweihörnige sumatranische *Rhinoceros* an der Westgränze von Siam vorzukommen.

Schweine, *mu pa*, sind häufig, doch kleiner als die europäischen, wahrscheinlich zur chinesischen Art gehörig, ungefährlich und wenig beachtet, doch den Pflanzungen schädlich. Hirsche, *kuang*, scheinen im Innern des Landes nicht selten zu sein und werden nach Pallegoix zur Zeit der Ueberschwemmungen in Menge mit leichter Mühe gefangen. Die eigenthümlichste Art derselben ist *Cervus frontalis* M'Clelland (Gattung *Panolia* von Gray), dessen Geweih, durch die starke Biegung der Hauptstange nach hinten und die grosse Augensprosse mit mehreren Zinken ausgezeichnet, ich in Bangkok erhalten habe. Ein lebendes Thier, in Ermanglung des Geweihes nicht sicher zu bestimmen, doch vielleicht zu dieser Art gehörig, sah ich ebenfalls in Bangkok: es hatte die Grösse unseres europäischen Edelhirsches und war oben braungrau, unten weisslich; ein Längsstreif, wenig dunkler als die übrige Färbung, erstreckte sich vom Hinterkopf bis zur Schwanzwurzel; der Schwanz war ganz kurz, oben mit dem Rücken gleichfarbig, unten weiss. Ein wildes Rind, von den älteren Schriftstellern, z. B. Kämpfer und Tachard Büffel genannt, wird in fast jeder Beschreibung des Landes angeführt.

Unter den Raubtieren steht auch hier der Tiger, siamesisch *sira*, vorne an; er soll nach Finlayson kleiner als der bengalische, und nicht selten ganz schwarz sein. An ihn reiht sich der Schildkröten- oder Wolkentiger, *Felis macroceloides* Hodys., und der Panther, dieser als »gestirnter Tiger« wahrscheinlich nach seinem einheimischen Namen von Pallegoix aufgeführt. Die Siamesen wissen auch von wilden Hunden, *ma pa*, zu erzählen; sie sollen graben wie Füchse, aber kein Europäer hat sie noch gesehen. Kleinere einheimische Raubtiere sind die Zibetkatze, öfters des Zibets, *tschamot*, wegen in den Häusern gehalten, und die ihr verwandten *Paradoxurus trivirgatus* und *Finlaysoni*; endlich der malaiische Bär, *Ursus Malaianus*, siamesisch *mi*, den Menschen nicht gefährlich, aber um so mehr dem Honigvorrath der Bienen. Eine Fischotter, *Lutra leptonyx* Horsf., siamesisch *nak*, sah ich selbst zu Bangkok; ihr Pelz wird nach China ausgeführt.

Hasen habe ich in Siam nicht gesehen, so wenig als Finlayson und Crawford; aber frühere Reisende, wie Tachard, erwähnen ihrer und Pallegoix erzählt, sie seien häufig, namentlich in der Umgebung der alten Hauptstadt Ayutia, doch sollen die Siamesen die Jagd derselben nicht der Mühe werth halten und nur viele Fabeln über die Schlaueit dieser Thiere erzählen; ein in Bangkok gekauftes siamesisches Vocabular gibt einen einheimischen Namen, katai, für den Hasen an. Da der indische Archipel ursprünglich keine Hasen besitzt (vgl. unten), wohl aber Vorderindien, so scheint das eine weitere Thiergattung, deren Verbreitung das kontinentale Asien gegenüber der Inselwelt charakterisirt.

Zahlreicher sind die Eichhörnchen, rothbraune, *Sciurus Siamensis* Gray, schwarz- und weisse, *Sc. bicolor* Sparrm. und dreifarbige, oben schwarz, unten roth, mit einem weissen Seitenstreifen, *Sc. Prevosti* Desm.; seltener das weisse, *Sc. Finlaysoni* Horsf. Pallegoix gibt an, dass man das letztere nie auf Cocospalmen, wie die andern, sondern nur in den menschlichen Wohnungen als Dieb finde; sollte daraus sich vielleicht seine auffallende Färbung erklären lassen? Auch grosse fliegende Eichhörnchen, *Pteromys petaurista* Pall., kennt man aus Siam.

Unter den übrigen Nagthieren sind neben den zahlreichen Ratten, nu in der Landessprache, noch zu erwähnen die Gattung *Rhizomys*, ein bissiges Thier von über 6 Zoll Länge, das den Reissvorräthen gefährlich wird, thur nach Finlayson hier genannt, und zweierlei Stachelschweine, *tua men*, das kurzschwänzige, *Hystrix cristata*, und das langschwänzige, *Atherura fasciculata*.

Das Schuppenthier, *Manis brachyura*, ist schon den älteren Reisenden (Tachard 1689) aufgefallen; seine Haut, klet lin, ist ein Handelsartikel für die Apotheken bis Singapore und China.

Unter den Affen, ling, scheint auch hier wie im indischen Archipel der gemeine Makako, *Macacus cynamolgus*, der häufigste zu sein; die Affen, welche ich im Stalle des weissen Elephanten gesehen, gehörten dieser Art an. Seltener sind die Schlankaffen. *Semnopithecus obscurus* Reid und *S. Siamensis* Wagn. Der interessanteste und niedrigste ist ein langarmiger Affe, *Hylobates pileatus* Gray, nur durch die tief schwarze Färbung des Oberkopfes vom altbekannten *Hylobates lar* L. unterschieden, Stirne und ein Ring um das Gesicht weiss, die Hände weisslich. Zwei dieser langarmigen Affen erhielt der preussische Gesandte zum Geschenke, und sie

wurden bald die Lieblinge der ganzen Gesellschaft durch ihr sanftes einschmeichelndes Betragen. Wir hatten sie auf der Veranda unserer Wohnung angebunden; die Nacht brachten sie auf den Dachbalken zu. Sie belustigten uns durch ihre gewandten Turnkünste, indem sie die Füße frei herabhängen lassend, nur mit den langen Armen abwechselnd ausgreifend und festhaltend, überraschend schnell an einem Balken oder Stricke sich vorwärts bewegten. Sobald Früchte auf unsern Tisch kamen und wir nicht sogleich an ihn dachten, wusste der eine von ihnen durch das jämmerlichste Kindergeschrei und verzweiflungsvolles Herumwälzen auf dem Boden unsere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Der andere hatte ganz besonders die Haare des Vorderkopfs kurz aufgerichtet, wie die siamesischen Männer sie zu tragen pflegen und es war ein Gegenstand der Controverse, ob er von seinem früheren Herrn so frisirt geworden, oder ob das siamesische Volk seine Frisur von der natürlichen des Affen entlehnt.⁸⁾

7. Haustiere, einheimische Thiernamen und Thierbilder.

Ueber die zahmen Thiere ist wenig zu sagen; das werthvollste und eigenthümlichste ist der Elephant, aber insofern kein Hausthier, als er sich nicht als solches fortpflanzt, sondern stets wieder neue aus der Wildniss eingefangen werden müssen. Das Schwein, mü, ist das bekannte siamesische oder chinesische mit hängendem Bauch und rundem Rücken, wahrscheinlich dieselbe Art mit dem hier wild vorkommenden. Das Pferd, ma, spielt, wie in Indien eine geringe Rolle, und ist nur Luxusthier der Reichsten. Der gemeine Manq geht zu Fuss, Nachen vertreten im Flachland die Wagen, im Binnenland der Rücken des Elephanten, Ochsen, ngua, oder Büffels, kuai. Letztere Beide dienen auch zum Ackerbau, nicht aber als Schlachtvieh, denn die Siamesen sind kein fleischessendes Volk. Ebenso wenig zahlreich sind Ziegen, phe, und Schafe, ke, deren ich einige wenige zu Bangkok sah. Die Hunde, auch ma, aber mit etwas anderem Ton gesprochen, sind wie in ganz Ostasien fast herrenlos und auf sich selbst angewiesen, mehr an Strassen und andere Oertlichkeiten (vgl. oben S. 216) als an die Menschen anhänglich.

Hühner, ke, Gänse, han, und Enten, pet, werden häufig gehalten. Ueber einen Hahnenkampf siehe den erzählenden Reisebericht, Bd. IV., S. 297.

Der einzige grosse Dickhäuter Java's ist das Nashorn, badaq, und zwar ein einhörniges, *Rhinoceros Javanicus* Cuv., in den Bergen der Preanger-Regentschaften immer noch nicht selten, aber im östlichen Java minder bekannt. Sumatra besitzt dagegen das zweihörnige Nashorn Asiens, *Rh. Sumatranus* Shaw., Cuv. und daneben, wie es scheint, noch eine eigene einhörnige Art, *Rh. Floweri* Gray (Proc. zool. soc. 1867). In Borneo ist es sowohl an der West- als Ostküste den Eingeborenen bekannt, die Dajaker sollen manche Geräthschaften, wie Köcher u. dgl. aus seinem Horne machen; es lebe ebenfalls in den Bergen, wie auf Java, nicht an den Seen, so wurde mir am Danau Sriang erzählt; ob es ein oder zwei Hörner habe, darüber lauteten die Angaben, die ich zu hören bekam, verschieden; letzteres würde Uebereinstimmung mit der sumatranischen Art andeuten; Gray glaubt eine eigene einhörnige Art, *Rh. frontalis*, in Borneo annehmen zu können. Entschieden gemeinschaftlich für Borneo, Sumatra und Malakka ist wieder der zweifarbige Tapir, *Tapir Indicus* Desm. = *Malayanus* Raffl.; die verschiedenen Völkerschaften beider Inseln bezeichnen ihn mit sehr verschiedenen Namen, an den Seen des oberen Kapuasgebiets beschrieb man ihn mir unter der Benennung rason; ferner werden als Namen desselben genannt tennu, seladang, babi-alu und kuda-ayer, Wasserpferd; letztere Bezeichnung hat frühere Schriftsteller zur Verwechslung desselben mit dem Nilpferd, *Hippopotamus*, geführt.

Wilde Schweine, babi utan, finden sich durch den ganzen Archipel, man hat verschiedene Arten unterschieden, die aber unter sich sehr ähnlich sind; Java besitzt zwei derselben, *S. vittatus* und *S. verrucosus* Sal. Müller, ersteres findet sich auch auf Sumatra; Borneo hat ein eigenes *S. barbatus*, babi puti (weisse Schwein) der Malaien, dahak der Dajaker im obern Kapuasgebiet. Auch die Sundasprache hat ein eigenes Wort, tjiling oder tjeleng für das wilde Schwein im Gegensatz zum zahmen, der mohamedanische Malaie nennt beide babi.

Die Hirsche, malaiisch rusa, sind eben so häufig und fast eben so weit verbreitet. Die Arten des Archipels, wie die meisten vorderindischen, bringen es nur zu sechs Enden, nämlich einer Augensprosse und einer Endgabel (Gruppe *Rusa* bei Ham. Smith). Der grösste ist der sogenannte Wasserhirsch, *Cervus equinus* Cuv., von Borneo, Banka und Sumatra, die beiden Endzacken ungleich in Grösse und Richtung, Gesicht und Beine mit ockergelben Längsstreifen, Analfeld (Spiegel) braunroth. Weiter verbreitet ist der

Verzeichniss
der gesammelten oder beobachteten Wirbelthiere.

Gattung und Art.	Fundort.	Seite.	Bemerkungen.
Mammalia.			
Quadrumana.			
Catarrhina.			
Simia Satyrus L.	Sintang auf Borneo	248	
Hylobates pileatus Gray	Siam	220	lebend erhalten.
— leuciscus Ill.	Palabuan (Java)	(249)	Balg.
Semnopithecus Maurus L.	Java	52	
Macacus cynomolgus L.	Java	52. 250	
— var. Philippinus Geoff.	Zamboanga	193. 206	Schädel.
Inuus nemestrinus L.	Sumatra	52. 250	
— speciosus Tem.	Japan	83	Schädel und lebende Thiere mitgebracht.
Cynopithecus niger Q. G.	Batjan	260	
Prostrnii.			
Stenops tardigradus L. var. Javanicus Geoff.	Java	250	
Tarsius spectrum Pall.	Banka, Captain Müller, Java, Dr. Swaring	250	
Chiroptera.			
Pteropl.			
Pteropus edulis Geoff.	Bangkok, Banka. Anjer (Java)	250	
— medius Tem.	Bangkok.		
— hypomelanus Tem.	Batjan	260	
— Temminckii Peters	Amboina	260	
Cynonycteris amplexicauda Geoff.	Bangkok.		
Cynopterus marginatus Geoff.	Banka.		
— brevicaudatus Geoff.	Sintang (Borneo).		
Rhinolephi.			
Rhinolephus euryotis Tem.	Amboina	251	in der Höhle Batulobang

Gattung und Art.	Fundort.	Seite.	Bemerkungen.
<i>Phyllorhina insignis</i> Horsf.	Palabuan (Java)	251	in einer Kalkhöhle am Meer.
— <i>tricuspidata</i> (Geoff.?)	Batjan	260	
Phyllostomata.			
<i>Artibeus perspicillatus</i> (L.) Geoff. . .	Rio Janeiro	36	
Brachyura.			
<i>Taphozous Philippinensis</i> Waterh. . .	les Baños unfern Manila	194	in einer Kirche.
— <i>saccolaemus</i> Tem.	Lembok und Lahat auf Sumatra	251	
— <i>melanopogon</i> Tem.	Bangkok	—	in einem Hause.
Melomni.			
<i>Nyctinomus plicatus</i> Buch.	Palabuan auf Java.		
<i>Chiromeles torquatus</i> Horsf.	Singawang auf Borneo	252	
Vespertiliones.			
<i>Vespertilio Hasselti</i> Tem. var. <i>macellus</i> Tem.	Siam	—	im Schiff auf der Rhede an der Menammündung gefangen.
— <i>tralatitoides</i> Gray	Seminis auf Borneo.		
— — var. <i>ater</i> Bernst.	Ternate.		
<i>Vesperugo abramus</i> Tem.	Yokohama und Nangasaki	80	=akokomuli Tem. 27. Okt. 1860 in Yokohama geschossen.
— <i>brachypterus</i> Tem.	Banka, Capt. Müller.		
<i>Nycticejus Temminckii</i> Horsf.	Kupang (Timor).		
Insectivora.			
<i>Erinaceus</i> sp. indet.	Japan	80	ein Fell ohne Kopf und Füße in Yeddo gekauft.
<i>Crocidura Luzoniensis</i> Peters	Manila	—	Monatsberichte der Berl. Akad. 1870 S. 595.
— <i>Sumatrana</i> Peters*	Palembang auf Sumatra	—	ebenda S. 593.
— <i>foetida</i> Peters	Bengkayang auf Borneo	—	ebenda.
— <i>myosuros</i> Pall.	Zamboanga auf Mindanao	194. 251	in der Stadt.
<i>Talpa wogura</i> Tem.	Yokohama	79	
Carnivora.			
<i>Ursus torquatus</i> Fr. Cuv.	Yeddo	76	
— <i>Malayanus</i> Raffl.	Sintang auf Borneo	255	lebend im Besitz meines Wirthes.

Gattung und Art.	Fundort.	Seite.	Bemerkungen.
<i>Mustela Henrici</i> Schlegel	Sintang auf Borneo	254	Balg und Schädel.
— <i>melampus</i> Tem.	Yokohama	79	Schädel.
<i>Putorius itatsi</i> Tem.	Yokohama	79	Balg und Schädel.
<i>Lutra vulgaris</i> Storr.	Yeddo	79	Balg u. Schädel, Dec.-Jan.
— <i>leptonyx</i> Horsf.	Sintang auf Borneo	254	Schädel.
<i>Viverra rasse</i> Horsf.	Palabuan auf Java und Sintang auf Borneo	254	Schädel.
<i>Cynogale Bennetti</i> Gray	Mandhor auf Borneo	254	
<i>Canis familiaris</i> var.	Yokohama	85	Schädel eines japanischen Zwerghundes.
— <i>vulpes</i> L.	Yokohama	78. 152	Balg u. Schädel, Okt.-Dec.
— <i>viverrinus</i> Tem.	Yokohama	78	Balg und Schädel.
<i>Felis tigris</i> L.	Singapore, Java; Sunatra	229. 252	ein Schädel, von Dr. Swaving erhalten.
— <i>minuta</i> Tem.	Selimbouw in Borneo	254	Fell.
— <i>domestica</i> Briss. var.	Yokohama	86	Schädel.
Glires.			
<i>Sciurus lis</i> Tem.	Yokohama	80	Skelet.
— cf. <i>atrodorsalis</i> Gray	Petshaburi in Siam	220	Rücken kaum dunkler als die Seiten, sonst übereinstimmend.
— <i>bicolor</i> Sparrm.	Anjer auf Java	52	Schädel.
<i>Pteromys leucogenys</i> Tem.	Yokohama	80	
<i>Mus decumanus</i> Pall.	Yokohama	82	mehrere Schädel.
— <i>speciosus</i> Tem. Schl.	Yokohama	—	auf dem Felde 26. Okt. todt gefunden.
<i>Lepus brachyurus</i> Tem. ?	Yokohama	82	Balg und Schädel, Dec. u. Jan. häufig auf dem Markt.
— <i>Sinensis</i> Gray	Shanghai	156. 181	Balg und Schädel.
— <i>nigricollis</i> Fr. Cuv.	Batavia	256. 348	Schädel.
Bruta.			
<i>Manis Javanica</i> Desm.	Java	256	Haut aus einem Kaufladen.
Pecora.			
<i>Cervus (Panolia) frontalis</i> M. Clell.	Siam	219	} Geweihe.
— (<i>Rusa</i>) <i>equinus</i> Cuv.	Muntok auf Banka und Palembang auf Sumatra	257	
— — <i>hippelaphus</i> Cuv. var. <i>Moluccensis</i> Q. G.	Dodings auf Halmahera und Ceram	259	
— — <i>sika</i> Tem.	Yokohama und Nangasaki	83	

Gattung und Art.	Fundort.	Seite.	Bemerkungen.
Antilope (Capricornis) crispa Tem. . .	Japan	83	Hörner gekauft.
— (Anoa) depressicornis H. Smith . .	Makassar	260	Hörner gekauft.
Pachyderma.			
Elephas Indic. var. Sumatranus Schlegel	Bungo Mas auf Sumatra . .	256	Bruchstücke des Schädels mit den Backenzähnen.
Rhinoceros Javanicus Cuv.	Java	257	Schädel von Dr. Swaving erhalten.
Tapir Indicus Desm.	Johore	230	
Sus leucomystax Tem.	Yeddo	82	Schädel.
Cete.			
Delphinus (Grampus) sp. indet. . . .	Atlantischer Ocean	26	} vom Schiff aus gesehen.
Physeter sp. indet.	Südatlantischer Ocean 36° S. Br.	48. 50	
Marsupialia.			
Phalangista (Cuscus) Orientalis Pall. var. ornata Gray	Batjan	261	Weibchen.
Petaurus (Belideus) Ariel Gould . . .	Batjan	261. 350	
Dendrolagus ursinus Tem.	Neu-Guinea	261	lebend gehalten.
Aves.			
Accipitres.			
Vulturidae.			
Vultur leuconotus Gray	Bangkok	216	
Falconidae.			
Haliastur Indus Bodd. (Pondicerianus Gmel.)	Golf von Siam	269. 320	
— leucosternos Gould	Batjan.		
Astur griseogularis Gray	Batjan	269	
Nisus virgatus Tem. Schleg.	Singapore	231	Oktober 1861.
Falco communis Gmel. (peregrinus auct.)	Yeddo	92	
— sp. indet.	Tshifu	—	Commod. Sundewall.
— frontatus Gould	Timor	269	
— aesalon L.	Yokohama	91	Januar 1861.
Tinnunculus Moluccensis Schleg. . . .	Larentuka	269	
— Japonicus Bp.	Yokohama	91	Januar 1861.
Milvus govinda Sykes (melanotis Tem.)	Yokohama	88	
Milvus sp. indet.	Bangkok	226	
Baza Reinwardti Tem.	Amboina.		

Gattung und Art.	Fundort.	Seite.	Bemerkungen.
Strigidae.			
<i>Surnia nyctea</i> L.	Yeddo	90	Januar 1861.
<i>Syrnium (Ptynx) fuscescens</i> Tem. Schl.	Nangasaki	93	
<i>Ephialtes Lempyi</i> Horsf.	Yokohama	91. 93	
— sp. indet.	Timor	269	
Psittacidae.			
<i>Palaeornis longicauda</i> Bodd.	Sundastrasse	53. 263	
<i>Microglossus aterrimus</i> Gmel.	Neu-Guinea	265	lebend gehalten.
<i>Cacatua sulfurea</i> Gmel.	Larentuka auf Flores	265 (101)	
<i>Pionias (Geoffroyus) cyanicollis</i> Bp.	Batjan	264	
— — <i>rhodops</i> G. R. Gray	Amboina	264	Männchen und Weibchen
<i>Psittacula galgulus</i> L.	Anjer	53. 263	Schädel.
<i>Lorius garrulus</i> L.	Halmahera	264	1 auf Amboina lebend ge-
— <i>domicella</i> L.	Wahai auf Ceram	264	halten.
Zygodactylidae.			
Succinidae.			
<i>Megalaema Philippinensis</i> Briss.	Zamboanga	190	
— <i>caniceps</i> Franklin	Petshaburi	215	Januar 1862.
Ouculidae.			
<i>Eudynamis Orientalis</i> L.	Java	272	
— <i>nigra</i> L.	Petshaburi	215	Januar 1862.
<i>Centropus Bengalensis</i> Gmel.	Petshaburi	215	
— <i>Philippinus</i> Cuv.	Manila	190	
— <i>Goliath</i> Forsten	Dodinga auf Halmahera	272	
<i>Centrococyx rufipennis</i> Ill.	Siam.		
<i>Scythrops Novae Hollandiae</i> Lath.	Larentuka	272	— jung.
<i>Zanclostomus</i> sp. indet.	Bangkok	—	December 1861.
Picidae.			
<i>Gecinus avokara</i> Tem. Schl.	Yeddo	101	
— <i>dimidiatus</i> Tem.	Petshaburi	215	December 1861.
<i>Picus kizuki</i> Tem. Schl.	Yeddo	101	
Clamatices.			
Bucerotidae.			
<i>Rhyticeros sulcatus</i> Reinw.	Banka.		
— <i>ruficollis</i> Vieill.	Batjan und Amboina	262	Männchen und Weibchen.

Gattung und Art.	Fundort.	Seite.	Bemerkungen.
Calao cassidix Tem.	Celebes	262	ein Schädel.
Tockus sulcirostris Wagl.	Zamboanga	189	
Alcedinidae.			
Halcyon chloris Bodd.	Kleino Inseln bei Singa- pore.	231	
— collaris Scop.	Luzon, Zamboanga und La- rentuka.	189. 268	
— Capensis L. (Java Bodd.)	Bangkok	(215)	
Alcedo Bengalensis Gmel.	Yokohama	88. 101. 156	
Meropidae.			
Merops ornatus Lath.	Mindorosee	189	
— sp. indet.	Bangkok	(215)	December 1861.
Coraciidae.			
Coracias sp. indet.	Simaharadsha in Siam . .	(215)	Januar 1862.
Oscines.			
Picoidae.			
Munia oryzivora L.	Java. Japan in Käfigen .	53. 97. 270	
Uroloncha sp. indet., an nova?	Pulo Matjan bei Sintang (Borneo).	(270)	
Fringillidae.			
Pyrrhula Orientalis Tem. Schl.	Yeddo	97	
Coccothraustes personatus Tem. Schl.	Yeddo	97	
Passer montanus L.	Yokohama	88. 97. 155. 165. 215. 231. 269	
Chlorospiza chloris L.	Yeddo	(97)	
— kawariba Tem. Schl.	Yeddo	97	
— Sinica L.	Shanghai	156	
Emberiza ciopsis Bp.	Yokohama	88. 97	Oktober 1860.
— elegans Tem. Schl.	Yeddo	97	
— rustica Pall.	Yeddo		
Euspiza aureola Pall.	Yeddo	97	
Melophus melanicterus Lath.	Hongkong	—	April 1861.
Motacillidae.			
Motacilla lugens Ill.	Yokohama	88. 95	
— sulfurea Bechst.	Shanghai	155	
	Yeddo	95	

Gattung und Art.	Fundort.	Seite.	Bemerkungen.
<i>Budytes viridis</i> Scop.	Manila	188	
<i>Anthus cervinus</i> Gould	Tamsuni auf Formosa	163	3. April 1860. Männchen und Weibchen.
Alaudidae.			
<i>Alauda Japonica</i> Schleg.	Yeddo	96	
— <i>Mongolica</i> Pall.	Shanghai	156	in Käfigen.
Turdidae.			
<i>Ruticilla aurea</i> Pall.	Yokohama	} 88. 95	} 28. Oktober 1860. Februar 1861.
	Nangasaki		
<i>Rubecula akahige</i> Tem. Schl.	Yeddo	95	
<i>Turdus cineraceus</i> Tem.	Yokohama	88	12. Oktober 1860.
— <i>cardis</i> Tem.	Yokohama	94	
— <i>daulias</i> Tem.	Yokohama	94	
— <i>fuscatus</i> Pall.	Yokohama u. Nangasaki	94	
— (<i>Oreocinela</i>) <i>varius</i> Pall.	Nangasaki	—	rectr. 14. Februar 1861.
<i>Copsychus Manilensis</i> Gmel.	Yokohama	—	12. Oktober 1860.
— <i>Mindanaënsis</i> Gmel.	Zamboanga	188	
<i>Ixos Sinensis</i> Gmel.	Wusung bei Shanghai	156	April 1861.
— sp. indet.	Kleine Inseln bei Singapore	231	
— sp. indet.	Petshaburi.		
<i>Hypsipetes amaurotis</i> Tem. Schl.	Yeddo	95	
Meliphagidae.			
<i>Zosterops Japonicus</i> Tem. Schl.	Yokohama	89. 96	
<i>Tropidorynchus</i> sp. indet.	Larentuka	271	
Nectarinidae.			
<i>Nectarinia lepida</i> Sparrm.	Kleine Inseln bei Singapore	231	Männchen und Weibchen.
— <i>solaris</i> Tem.	Larentuka	271	ebenso.
— <i>auriceps</i> Gray	Halmahera	271	
Hirundinidae.			
<i>Hirundo rustica</i> L.	Nordchinesisches Meer	94. 165	1. April 1861 auf dem Schiff geflogen.
Muscicapidae.			
<i>Rhipidura Javanica</i> Sparrm.	Singapore.		
— <i>tricolor</i> Vieill.	Batjan	—	S. Journ. f. Orn. 1860. S. 141.
<i>Hypothymis cyanomelana</i> Tem. Schl.	Yeddo	94	
<i>Xanthopygia narcissina</i> Tem. Schl.	Yeddo	94	

Gattung und Art.	Fundort.	Seite.	Bemerkungen.
Campephagidae.			
<i>Pericrocotus igneus</i> Blyth.	Lahat (Sumatra)	271	Schwanzfedern ganz roth.
<i>Graucalus melanolorus</i> Gray	Batjan.		
Dicruridae.			
<i>Dicrurus paradiseus</i> Gmel.	Petshaburi	215	Januar 1862.
— <i>atrocoeruleus</i> Gray	Batjan	271	
— sp. indet.	Tamsui auf Formosa	163	
Laniidae.			
<i>Artamus leucorrhynchus</i> Vieill.	Zamboanga	188	9. Oktober 1860. April 1861.
<i>Lanius bucephalus</i> Tem.	Yokohama	88. 99.	
— <i>schach</i> Gmel.	Wusung bei Shanghai	156	
— <i>nigriceps</i> Frankl.	Siam	226	
Paridae.			
<i>Parus varius</i> Tem. Schl.	Yeddo	96	
— <i>minor</i> Tem. Schl.	Yeddo	96	
Oriolidae.			
<i>Oriolus Sinensis</i> L.	Laguna del Bay bei Manila	188	
Timaliidae.			
<i>Garrulax Belangeri</i> Less.	Petshaburi.		
Sturnidae.			
<i>Sturnus cineraceus</i> Tem. Schl.	Yeddo	97	April 1861.
— sp. indet.	Bangkok.		
<i>Acridotheres cristatellus</i> L.	Shanghai und Manila	155. 158	
<i>Heterornis Dauricus</i> Pall.	Yeddo	98	
<i>Gracula cf. venerata</i> Dumont	Larentuka	270	
Cervidae.			
<i>Garrulus Japonicus</i> Bp.	Yokohama	88. 99	12. Oktober 1860.
<i>Lycocorax pyrrhopterus</i> Tem.	Batjan.		
<i>Corvus corone</i> L.	Yokohama.		
— <i>Japonensis</i> Bp.	Nangasaki u. Yokohama	87. 99	
— <i>macrorrhynchus</i> Tem.	Bangkok	215. 270	
— <i>validissimus</i> Gray	Batjan	270	
— <i>pectoralis</i> Gould	Shanghai	156	
<i>Pica sericea</i> Gould	Shanghai	156	
— <i>cyanea</i> Pall.	Shanghai	156	